



PLANZEICHENERKLÄRUNG (nach der Planzeichenverordnung vom 30. Juli 1981)

1. Art der baulichen Nutzung
- WR Reine Wohngebiete
 - WA Allgemeine Wohngebiete
 - MI Mischgebiete
 - GE Gewerbegebiete
 - SO Sondergebiete
2. Maß der baulichen Nutzung
- 05 Geschößflächenzahl
 - 6.0 Baumassenzahl
 - 0.4 Grundflächenzahl
 - II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)
 - II Zahl der Vollgeschosse (+ zwingend)
3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
- a Offene Bauweise
 - ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
 - a Abweichende Bauweise (Gebäude sind bis zu einer Länge von 100 m zulässig, Abstände nach §§ 7 und 10 NBauO)
 - g Geschlossene Bauweise
 - Baulinie
 - Baugrenze
 - SD Satteldach
 - WD Walmdach
 - FD Flachdach
 - 28-36° Dachneigung
 - Stellung der baulichen Anlagen (längere Mittelachse des Hauptbaukörpers gleich Firstrichtung)
4. Fläche für den Gemeinbedarf
- Flächen für den Gemeinbedarf
 - Zweckbestimmung: Schule
 - INSTITUT FÜR LEBENSMITTELTECHNIK
6. Verkehrsflächen
- Straßenverkehrsflächen (Gemeindestraße)
 - Straßenbegrenzungslinie (auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung)
 - Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
 - Öffentliche Parkfläche
 - Parkbucht
 - Fußweg
 - Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen
 - z.B. Einfahrt
 - z.B. Einfahrtbereich
 - z.B. Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
7. Flächen für Versorgungsanlagen
- Versorgungsfläche
 - Zweckbestimmung: Elektrizität (Trafo)
8. Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen
- ELT Freileitung mit Schutzstreifen
 - EK Erdkabel
 - G Gasleitung
 - W Wasserleitung
9. Grünflächen
- Grünfläche öffentlich
 - Grünfläche privat
 - Zweckbestimmung: Parkanlage, Spielplatz
10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft
- Wasserflächen
 - Zweckbestimmung: Fluß/Bach
12. Flächen für die Land- und für die Forstwirtschaft
- Fläche für die Landwirtschaft
 - Fläche für die Forstwirtschaft
13. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege u. zur Entwicklung der Landschaft
- Anpflanzen von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25a BBauG)
 - Erhalten von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25 b BBauG)
 - Einzelbäume zu erhalten
15. Sonstige Planzeichen
- Nicht überbaubare Grundstücksflächen
 - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
 - Abgrenzung unterschiedlicher Stellung der baulichen Anlagen
 - Abgrenzung unterschiedlicher Dachneigung
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
 - Sichtwinkel (Oberhalb 0,80 m Höhe über Straßenoberkante dauernd freizuhalten) Hinweis
 - Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten der Nike Osnabrück
 - Straßenbegleitgrün
 - Flächen für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (Verwaltung)

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.76 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 230) hat der Rat der Stadt Quakenbrück diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung, als Satzung beschlossen.

*) der nachstehenden textlichen Festsetzung und

HINWEIS:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese gem. Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.78 meldepflichtig. Diese Funde sind unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Stadtverwaltung zu melden.

TEXTLICHE FESTSETZUNG

1.: Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stellung der baulichen Anlagen" kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Quakenbrück eine Ausnahme gem. § 31 (1) BBauG von 90 Grad zulassen.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.1.85).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 15.1.85

Katasteramt Osnabrück

Im Auftrage

Unterschrift

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung

Auszug aus dem Flurkartenwerk

Maßstab 1:1000

Stadt-Landkreis Osnabrück

Gemeinde Stadt Quakenbrück

Gemarkung Stadt Quakenbrück

Flur 12, 13

Gesch. Buch. . . Nr. 2043/80

Osnabrück, den 19.5.1980

Beglaubigt

Katasteramt

Im Auftrage

Vervielfältigungs- und Vervielfältigungserlaubnis erteilt

Eine Gewähr für die Richtigkeit wird nur für urschriftlich beglaubigte Ausfertigungen übernommen

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 7A „Verlängerte Hindenburgstraße“, Stadt Quakenbrück, Landkreis Osnabrück

URSCRIFT

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung des Landkreises Osnabrück (Az.:) vom heutigen Tage unter Aufhebung der Maßgaben gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt. Die Änderung des Bebauungsplanes ist als Satzung beschlossen.

Quakenbrück, den 05.03.1985

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.10.84 die Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 25.10.84 ortsüblich bekanntgemacht.

Die Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 06.11.84 bis zum 07.12.84 gem. § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.

Quakenbrück, den 05.03.1985

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.8.85 der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 2a Abs. 7 BBauG beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 2a Abs. 7 BBauG wurde vom 05.03.85 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 05.03.85 gegeben.

Quakenbrück, den 05.03.1985

Stadtdirektor

Die Genehmigung der Änderung des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG am 15.8.85 im Amtsblatt für den Landkreis bekanntgemacht worden.

Die Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 15.08.1985 rechtsverbindlich geworden.

Quakenbrück, den 15.08.85

ger. Arbeck

Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den 15.08.85

Stadtdirektor

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgefertigt von:

Osnabrück, den 8.8.1984 / 13.12.1984 / 14.01.1985

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ

Nikolaifl. 1-2 - 4500 Osnabrück

Tel. (0541) 22257